

Fragen zum Artikel von Barbara Oplatka:

„Kontakt – Begegnung – Beziehung mit Musik“

Die richtigen Lösungen sind **rot** markiert:

1. Das als Lamberts Pie bekannte Tortendiagramm bezeichnet in der Psychotherapieforschung ...

- a) ... ein Modell, das den Wirksamkeitsanteil einzelner Psychotherapieverfahren bezüglich der therapeutischen Beziehung aufzeigt.
- b) ... eine meta-analytische Zusammenfassung von verschiedenen Therapieverfahren.
- c) ... ein Modell, das vier Gruppen von Faktoren zeigt, die den Therapieerfolg beeinflussen.
- d) ... ein Modell, das therapeutische Faktoren in Abhängigkeit der Relevanz zeigt.

2. In neuer Psychotherapieforschung ...

- a) ... werden Wirksamkeitsfaktoren erforscht, anhand derer Empfehlungen für die praktische Arbeit gegeben werden können.
- b) ... wird geforscht, welche Psychotherapiemethodik für das jeweilige Störungsbild indiziert ist.
- c) ... werden Wirksamkeitsfaktoren erforscht, die eine Generalisierbarkeit zum Ziel haben.
- d) ... wird mit Prozess-Outcome-Studien belegt, welche Psychotherapiemethoden wirksam sind.

3. Für die Wirksamkeit von Therapie ist es wichtig, ...

- a) ... dass Therapeut:innen gut ausgebildet sind und methodentreu arbeiten.
- b) ... dass sich Therapeut:innen individuell auf einzelne Klient:innen einlassen und mit ihnen eine Beziehung aufbauen.
- c) ... dass Therapeut:innen zugunsten einer Arbeitsbeziehung flexibel sind im Umgang mit ihrem Behandlungskonzept.
- d) ... dass Therapeut:innen spezifisches Wissen über Beziehungsqualitäten der Klient:innen verfügen.

4. Begegnung wird nach Petersen und Schumacher wie folgt verstanden:

- a) Begegnung ist der erste Moment in der therapeutischen Beziehung.
- b) Begegnung ist ein zufälliges Ereignis außerhalb des therapeutischen Settings.
- c) Begegnung ist ein Ereignis, das sich im Verlauf der Therapie blitzhaft einstellen kann.
- d) Begegnung ist ein Glücksmoment in der Therapie.

5. Bitte finden Sie eine der folgenden Textstellen in dem Artikel!

- a) Musiktherapie ist ein nonverbales Therapieverfahren.
- b) Das Resonanzphänomen zeigt sich in der Musiktherapie grundlegend anders als in verbalen Therapien.
- c) Musiktherapie bezieht sich unmittelbar auf manifeste Störungen und behandelt möglichst direkt diese Probleme.
- d) **Musiktherapie kann eine Kommunikationslücke schließen, wenn verbale Sprache fehlt.**

6. Das Intermediärobject ...

- a) ... ist musiktherapiespezifisch.
- b) **... beeinflusst die Beziehung zwischen Patient:in und Therapeut:in.**
- c) ... unterstützt die Unterschiede zwischen Patient:in und Therapeut:in.
- d) ... objektiviert die intermediären Probleme.

7. Um Kontakt – Begegnung – Beziehung zu ermöglichen, ist es essenziell, ...

- a) ... dass die therapeutische Beziehung zuerst geklärt wird.
- b) ... dass Klient:innen beziehungsbereit sind und sich auf eine therapeutische Beziehung einlassen können.
- c) **... den Menschen dort zu begegnen, wo sie begegnungsbereit sind.**
- d) ... den ersten Kontakt möglichst mit Musik zu gestalten.

8. Die Sieben Stufen therapeutischer Begegnung sind nach Mössler und Fuchs ...

- a) **... ein Erklärungsmodell für die Verflochtenheit von Beziehungs- und musikalischer Ebene.**
- b) ... ein Modell, das in einem spezifischen Arbeitsfeld entwickelt wurde.
- c) ... in der Praxis wechselnd und flexibel.
- d) **... grundsätzlich der Reihe nach zu durchlaufen.**

9. Vor der Auswertung wurde vermutet, dass folgende Funktion am häufigsten codiert werden würde:

- a) **Haltefunktion**
- b) Vehikelfunktion
- c) Resonanzfunktion
- d) Funktion als Intermediärobject

10. Aus Sicht der Autorin sollte in der Thematik weiter geforscht werden, ...

- a) ... damit genauer unterschieden werden kann zwischen spezifischen und unspezifischen Wirkfaktoren in der Musiktherapie.
- b) **... damit sich Musiktherapie besser profilieren kann.**
- c) **... damit deutlicher aufgezeigt werden kann, wie sich die therapeutische Beziehung in der Musik abbildet.**
- d) ... damit Evidenz erlangt wird, dass die musiktherapeutische Beziehung ein spezifischer und nicht ein unspezifischer Wirkfaktor ist.